

Goldgräber-Stimmung am Kartoffelacker

Wallenhorster Grundschüler ernten Erdäpfel für den guten Zweck

60 Kinder aus den zweiten und vierten Klassen der St.-Bernhard-Schule Rulle betätigten sich als fleißige Erntehelfer auf dem Kartoffelacker. Aus dem Verkaufserlös der edlen Knollenfrüchte soll die indische Partnerschule „Assisi Bawadi School Bhopal“ unterstützt werden.

Von Joachim Dierks

WALLENHORST. Die Idee zu der Aktion hat der Vorsitzende des in Rulle ansässigen Vereins „Indienhilfe Deutschland“ (IHD), Jürgen Fluhr, gemeinsam mit Schulleiterin Martina Meier entwickelt. Für Meier ist der Mehrfachnutzen wichtig: „Dies ist eine gute Gelegenheit, den Ertrag mit unserer Partnerschule zu teilen. Aber daneben ist es auch ein höchst anschaulicher Unterricht in Sachen Biologie und Hauswirtschaft.“ Auch die Elternschaft steht voll hinter dem Projekt. Verena Hörnschemeyer vom Schulleiterrat: „Uns wurde das Projekt ausführlich vorgestellt. Wir waren sofort Feuer und Flamme.“ Deshalb hätten sich auch stets Eltern gefunden, die bei der Arbeit auf dem Acker mitgeholfen oder die Lehrerinnen bei der Aufsicht unterstützt hätten.



Feldarbeit: Die Grundschüler graben Kartoffeln aus der Erde.

Foto: Michael Gründel

So auch jetzt bei der Ernte. Hörnschemeyer selbst betätigt sich in der „Nachlese“, nachdem die Kinder die offenen Kartoffeln im ersten Durchgang eingesammelt hatten. Mit einer breiten Kartoffelgabel geht sie noch einmal durch die Reihe. „Wär doch zu schade, wenn welche im Boden bleiben“, meint sie. Denn schließlich sollen die Feldfrüchte auf einem Kartoffelfest im September verkauft werden, für fünf Euro

pro 2,5 Kilo-Beutel. Auch Kostproben der geernteten Sorten „Laura“, „Solana“ und „Allians“ wird es geben, verarbeitet zu Ofenkartoffeln, Bratkartoffeln und Kartoffelpuffern.

Die Kinder sollten ihre Mütter und Großmütter nach Kartoffelrezepten fragen und diese aufschreiben. Herausgekommen ist ein kleines Kartoffel-Kochbuch, das ebenfalls zu kaufen sein wird. Ein Teil der Verkaufserlöse

soll für eigene Wünsche der Schulgemeinschaft verwendet werden, der Hauptteil aber über die IHD der Partnerschule gespendet werden. Die Assisi Bawadi School Bhopal wird vom katholischen Orden der Pilar Fathers getragen, die sich überwiegend um Slumkinder und Leprakranke kümmern.

Vor vier Monaten begann das Projekt mit einer Pflanzaktion. Gärtner Martin Kruse hatte die Hälfte seines Ackers

am St.-Bernhards-Weg, auf dem er sonst Zierpflanzen anbaut, kostenlos zur Verfügung gestellt. Landwirt Johannes Vennemann bereitete mit dem „Vielfach-Gerät“ hinter seinem Schlepper die Pflanzlöcher vor. Die Kinder setzten die Saatkartoffeln ein – eine Spende der Familie Glissmann-Wechsler vom Marktmarkt in Rulle. In der Wachstumsphase rückten die Kinder mehrfach in Gummistiefeln aus, schauten

nach „ihren“ Pflanzen und jätetes Unkraut. „Und ich habe einen Kartoffelkäfer gefangen“, berichtet Franka.

Die Ernte bezeichnen Martin Kruse und Jürgen Fluhr als „zufriedenstellend“. Es sei sehr feucht gewesen, bei dem „wüchsigen Wetter“ sei man kaum gegen das Unkraut angekommen. Auf jeden Fall hat die Natur einige drollige Formen hervorgebracht. Lisa-Marie: „Ich hatte eine Kartoffel im Eimer, die sah aus wie ein Nilferd, die durfte ich behalten.“

Die ganze Aktion löst bei den Kindern eine Art Goldgräber-Stimmung aus. „Stopp, die müsst ihr erst noch liegen lassen, das ist eine andere Sorte!“ Lehrerin Kerstin Bartke und ihre Kolleginnen haben alle Mühe, den Sammelrufen der Kinder in die richtigen Bahnen zu lenken. Schließlich soll in jedem später abgefüllten Beutel nur die Sorte drin sein, die auch draufsteht. Jürgen Fluhr und die pädagogische Mitarbeiterin Annette Hanschen sind derweil voll beschäftigt, den Durst der jungen Erntehelfer mit Apfelschorle zu löschen. Für die Mittagspause hat er Grillwürste versprochen. Um kurz vor neun kommt die Frage: „Wann gibt es denn endlich die Würstchen?“

 **Bildergalerie auf**
noz.de/wallenhorst